

## **Antrag**

**des NEOS-Landtagsklubs (Erstantragsteller KO Dominik Oberhofer)**

**betreffend: Kunst und Kultur gesichert aus dem Landesbudget finanzieren**

**Der Landtag wolle beschließen:**

**„Die Tiroler Landesregierung und insbesondere Kultur- und Finanzreferent Anton Mattle, werden aufgefordert, ab dem Jahr 2025 im Landesbudget verpflichtend mindestens 3% des Gesamtbudgets für Aufwendungen für Kunst und Kultur vorzusehen.“**

**Zuweisungsvorschlag:**

**Finanzausschuss**

**Begründung:**

**Immer mehr Gemeinden kommen finanziell unter Druck. Das wirkt sich nicht zuletzt negativ auf die Kulturbudgets aus, da meistens dort zu allererst der Sparstift angesetzt wird. Das sieht man am aktuellen Beispiel in Hall. Dort wurde auf Grund der finanziell angespannten Situation das Kulturbudget drastisch gekürzt, wovon zahlreiche Kunstschaaffende, Vereine und Initiativen betroffen waren. Es ist der Haller Bevölkerung schwer zu erklären, dass von dem reichlichen kulturellen Angebot zwar die Umlandgemeinden inklusive der Landeshauptstadt massiv profitieren, aber die Haller Bevölkerung finanziell dafür geradestehen muss.**

**In Tirol wird zu wenig Geld für Kunst und Kultur ausgegangen. Wenn zukünftig noch mehr Gemeinden dem Haller Beispiel folgen müssen, dann schaut es für die ohnehin unter Druck gekommene Kunst- und Kulturbranche finster aus. Wenn zukünftig die Posten Kunst und**

**Kultur im Landesbudget ausreichend finanziert sind, dann werden dadurch auch Gemeinden unterstützt.**

**Kunst- und Kulturschaffenden, Vereine und Einrichtungen brauchen Planungssicherheit und eine gesicherte Finanzierung, auf die sie sich verlassen können. Daher ist es unerlässlich, dass zukünftig der Bereich Kunst und Kultur im Landesbudget eine größere Rolle einnimmt.**

**Während es andere Bundesländer ohne Probleme schaffen, die Ausgaben für Kunst und Kultur aus dem Landesbudget zu finanzieren, wird in Tirol für diesen Teil die Bevölkerung durch die sogenannte "ORF-Landesabgabe" doppelt zur Kassa gebeten. Offiziell werden die Einnahmen aus der Abgabe für Kunst und Kultur zweckgewidmet, aber wohin das Geld tatsächlich fließt, weiß nur der Landeshauptmann. Anstatt die Kunst und Kultur in Tirol über das jedes Jahr höher werdende Landesbudget auf solide Beine zu stellen, wird der Bevölkerung erzählt, dass ohne die Landesabgabe zu wenig vorhanden sei. Das ist Armutszeugnis für das Kulturland Tirol.**

**Innsbruck, am 13.03.2023**

A handwritten signature in black ink, appearing to be a stylized name with a long horizontal stroke at the end.

Zugit Obermüller